

Fit für *die Zukunft* der Zukunft

Unser Mitglied, die private Berlin Cosmopolitan School, und die Wirtschaftsuniversität ESMT Berlin haben ein gemeinsames Ziel: unsere Welt durch Bildung positiv zu verändern. Kinder, Jugendliche und Erwachsene brauchen neue Skills, um in einer sich schnell verändernden Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

TEXT Ernestine von der Osten-Sacken **FOTOS** Marcel Schwickerath





1

Überall ist hier was los. Mädchen und Jungen mit dunkelblauen Hoodies und Beanies liegen hoch konzentriert auf dem Boden im Gang, sitzen auf dicken Kissen oder an Tischen. In kleinen Gruppen kleben und schreiben sie auf gelbem Plakatpapier, arbeiten emsig an Präsentationen, die sie später vorstellen werden. Aus der Aula klingen Streichinstrumente, vorn auf der Bühne ist Komponieren angesagt. Auf dem Smartphone herum-daddeln gibt es hier nicht. Eher kreatives Miteinander überall – und das hat Prinzip: »Die Kinder sollen Freude am Lernen entwickeln und auch verstehen, warum sie eigentlich lernen. Die Welt zu verändern – das fängt praktisch schon im Kindergarten an«, sagt Yvonne Wende. 2004 gründete sie in Berlin-Mitte die Berlin Cosmopolitan School. Eine Schule in privater Trägerschaft, die lebenslanges Lernen fördern will. Die Vision: Kinder zu Persönlichkeiten erziehen, die »eine respektvollere, aufgeklärte und mitfühlende Welt schaffen«.

Diese Welt dreht sich immer schneller: Klimaveränderungen, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Umbrüche, disruptive Technologien. Wer in ihr bestehen will, muss agil sein,

- 1 Freude am Lernen – an der Berlin Cosmopolitan School selbstverständlich.
- 2 Aus der Angebotsnot heraus geboren: Yvonne Wende gründete die bilinguale private Schule in Berlin-Mitte.
- 3 Entspannt in der Pause: Friedrich, Arthur, Emma und Lara.

 cosmopolitanschool.de

flexibel handeln können und offen sein gegenüber Neuem. »Junge Menschen sollten heute bereits früh Risk Taker sein«, erläutert Yvonne Wende. Sie selbst hat nie das Risiko gescheut: Aufgewachsen zu DDR-Zeiten in Ostberlin, gründete sie bereits nach dem Fall der Mauer ihr erstes Unternehmen. Und weil sie für ihre Tochter kein entsprechendes Angebot fand, eröffnete sie vor rund 20 Jahren kurzerhand den ersten englisch-deutschen Kindergarten in Berlin-Mitte. Damit legte sie zugleich den Grundstein für die Berlin Cosmopolitan School, die inzwischen rund 900 Kinder aus 45 Nationen besuchen – vom Kindergartenalter bis zum Abitur. Das Leitbild: Empathie, Gerechtigkeit und Exzellenz in der Bildung. »Ich glaube fest daran: Die Schule von heute muss anders sein«, sagt Wende. »Staatliche Schulen konzentrieren sich meist zu stark auf kognitive Ziele. An der BCS fördern wir kritisches Denken. Wir geben jedem Kind die Freiheit, sich entsprechend seinen Fähigkeiten zu entwickeln.«

Gefragt: »Growth Mindset«

Zum ganzheitlichen Ansatz gehören neben Kerndisziplinen wie Mathe und Bio auch kreative Fächer wie Musik, Tanz und Kunst. Themen und Projekte in Teamarbeit erarbeiten – hier ist es selbstverständlich. Kinder sollen außerdem beim Sport ihre Grenzen im spielerischen Wettkampf ausloten, ein »Growth Mindset« entwickeln. Und: Sie sollen die Natur erkunden und eine tiefe Bindung zu ihr aufbauen. So verbringen die Schüler ab der sechsten Klasse einen Tag in der Woche im schuleigenen Wald in Prennden bei Wandlitz. In einer »Balance of Screen and Green« schaffen sie hier bei Wind und Wetter ein Gegengewicht zum digitalen Alltag. Die Jüngeren fahren regelmäßig hinaus zum Natur-Campus am Müggelsee.

Mit ihrem Konzept einer bilingualen Bildung steht die Berlin Cosmopolitan School, die Mitglied der Berliner Volksbank ist, bereits in der Zukunft. Denn Unterricht und Lernen werden künftig individueller sein, Lehrpläne dynamisch und flexibel. So zumindest formuliert es der OECD Lernkompass 2030. Auf Kinder kommen heute andere Herausforderungen zu als auf die Generationen vor ihnen. Ihre kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten müssen sie beispielsweise mit künstlicher Intelligenz



2

Top-5-Kompetenzen 2025

Welche Kompetenzen sind in der Arbeitswelt besonders gefragt? Nach einer Erhebung des Weltwirtschaftsforums haben vor allem kognitive Fähigkeiten an Bedeutung gewonnen, denn die Anforderungen werden immer komplexer.

1. **Analytisches Denken (69 %)**
2. **Resilienz, Flexibilität, Agilität (67 %)**
3. **Leadership und soziale Einflussnahme (61 %)**
4. **Kreatives Denken (57 %)**
5. **Motivation und Selbsterkenntnis (52 %)**



3

» Wir geben jedem Kind die Freiheit, sich entsprechend seinen Fähigkeiten zu entwickeln. «

YVONNE WENDE

verknüpfen. Zu einem erfüllten, verantwortungsbewussten Leben gehören zudem lösungsorientiertes Denken, Teamfähigkeit und die Bereitschaft zur Veränderung – in einer Welt, die sich ständig neu erfindet.

Lernen und Forschen in historischem Ambiente

Lifelong Learning ist heute wichtiger denn je. Ebenso der Mut, die eigenen Grenzen zu überschreiten und versiert und ohne Scheu mit neuen Technologien zu arbeiten. Die European School of Management and Technology (ESMT) vermittelt Studierenden solche Zukunftsskills. Ziel ist es, »Menschen zu befähigen, ein besseres Morgen zu schaffen«. Die staatlich anerkannte private Wirtschaftshochschule hat ihren Sitz im ehemaligen DDR-Staatsratsgebäude, direkt gegenüber dem →





1

- 1 Neues Lernen verbindet sich mit deutscher Arbeitergeschichte: Nan Guo, Director of Digital Innovation and Transformation an der ESMT, vor dem restaurierten Fensterbild von Walter Womacka.

[esmt.berlin](https://www.esmt.berlin)

Berliner Humboldt Forum. In dem modernisierten ehemaligen Amtssitz von Erich Honecker erinnert noch einiges an vergangene Zeiten, etwa die 1970er-Jahre-Kugelleuchten in seinem einstigen Büro, das heute zur Lounge-Ecke umfunktioniert ist. »Das sind noch Originale. Wie vieles hier wurden sie sorgsam restauriert«, erzählt Nan Guo. Im eleganten Business-Chic steht die gebürtige Chinesin vor einem riesigen bunten Glasfenster, das Szenen aus der Arbeiterbewegung zeigt. Seit rund einem Jahr ist sie Director of Digital Innovation and Transformation an der ESMT. Mit der Hochschule ist sie allerdings schon länger verbunden, denn vorher leitete sie das Learning Innovation Lab und war Programmdirektorin in der Executive Education.

Mit ambitionierten Menschen wie Nan Guo ist in das geschichtsträchtige Gebäude der Geist einer neuen Generation eingezogen. Einer, der auf globaler Ebene etwas bewegen will. Die ESMT Berlin bildet Menschen aus aller Welt zu künftigen Führungskräften aus und macht führende Mitarbeiter aus Unternehmen mit Weiterbildungen fit. Mehr als 1.000 Studierende aus 95 Ländern sind aktuell für Master-, MBA- und PhD-Programme eingeschrieben. Etwa 3.500 Führungskräfte aus der Wirtschaft nehmen jedes Jahr an den maßgeschneiderten Executive-Education-Programmen teil. Die Nähe zur Wirtschaft ist in der DNA der Hochschule fest verankert. 2002 wurde die ESMT von 25 Unternehmen und Organisationen in Berlin gegründet. Allesamt Big Player wie die Bayer AG, Lufthansa, SAP oder ThyssenKrupp. Diese unterstützen die Hochschule mit Spenden, rekrutieren aber auch Mitarbeiter, nutzen das hochkarätige Weiterbildungsangebot und geben Themenanstöße für Forschung und Lehre.

»Praxisnähe zeichnet uns aus. Ebenso unser Fokus auf soziale Marktwirtschaft und Responsible Leadership«, erläutert Nan Guo. Konkret: Die Studierenden lernen an der Hochschule nicht nur →



1

¹ Internationaler Austausch auch in den Gängen und Hörsälen: An der ESMT studieren Führungskräfte von heute und morgen.

Theorie. Möglichst früh beschäftigen sie sich auch mit realen Problemstellungen, um ein Verständnis für ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortliches Handeln zu entwickeln. Ein Beispiel dafür sind die mehrwöchigen »Social Impact Projects«: Masterstudierende können als Wirtschafts- oder Unternehmensberater in gemeinnützigen Projekten oder Organisationen weltweit mitarbeiten und so wertvolle Berufserfahrungen sammeln.

Lernen mit hauseigener KI

Digitalisierung und KI sind weitere Schwerpunktthemen der ESMT. »Technologie ist aus dem Geschäftsleben nicht mehr wegzudenken«, so Nan Guo. »Wir bereiten künftige Führungskräfte

darauf vor, sie verantwortungsvoll einzusetzen – zum Wohl von Mensch und Gesellschaft.« Der Schlüssel dazu sind konkrete Lernerfahrungen. Bereits im Einsatz ist ein im Learning Innovation Lab entwickelter Chatbot, der ausschließlich mit Inhalten der ESMT trainiert wurde. Guo: »Für unsere Studierenden ist es so, als würden sie über das KI-Tool direkt mit den Professoren chatten.« Weitere Ansätze sind Virtual-Reality-Simulationen oder Escape-Games. In realitätsnahen Szenarien lösen die Teams Aufgaben und erleben zugleich abstrakte Themen wie hybride Führung auf spannende Weise.

Auch die Berlin Cosmopolitan School fördert diesen »Impact of Learning«. Denn fühl- und sichtbar gemachte Lernresultate motivieren – sei es nachbarschaftliche Hilfe für Obdachlose oder eine von Schülern selbst organisierte Kunstausstellung. »Jede Generation möchte etwas verändern, das war schon immer so«, sagt Yvonne Wende und ergänzt: »Neu ist allerdings, dass sich junge Menschen heute auch auf Berufe vorbereiten müssen, die es bisher noch gar nicht gibt.« Die Zukunft der Zukunft – dafür muss Bildung heute fit machen. ¶